



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor.
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	D. 10,-
Zustellen	11,-
Durch Post	10,-
Durch Post vierst.	30,-
Ausland: monatlich	18,-
Einzelnummer	— 50
Sonntags-Nummer	1,-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens drei Monate einzuzahlen. In beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inzeratannahme in Maribor bei der Administration: Jurčičeva ulica 4 in Ljubljana bei Beletjak und Mateti, in Zagreb bei Blodner u. Hölle, in Graz, G. Stenreich, Kallert, Montrog, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Das Spiel mit Seifenblasen.

Wer kennt es nicht und wer hat sich in seiner Jugend nicht damit gefreut und vergnügt? Beim Waschen der großen Wäsche macht es die wenigsten Umstände. Das Seifenwasser steht schon zur Verfügung und den notwendigen Strohhalm zu besorgen fällt nicht schwer, ihn ins Wasser tauchen, dann schwach hineinflasen — und schon beginnt das Spiel. Die ersten Versuche misslingen häufig. Der Hauch ist zu hart, weshalb sich am Strohhalm nur kleine Bläschen bilden, die so rasch zerplatzen, wie sie entstanden. Doch mit wachsender Routine wachsen auch die Erfolge. Die Blasen werden größer, schillern in allen Farben, die der Regenbogen zeigt, werden auch überraschend groß, manche trennt sich auch vom Halm, um sekundenlang in der Luft zu schweben, aber schließlich zerplatzen sie doch alle, um nichts oder doch nichts Sicht- oder Fühlbares zurückzulassen. Es regt die Phantasie und Hoffnungen an, es blendet und ist harmlos, das Spiel, und deshalb unvergeßlich. Nun erleben wir das Schauspiel, daß nicht Kinder, sondern die größten Geister der Menschheit auch mit Seifenblasen spielen. Wieso das kommt?

Im Laufe vieler Jahrzehnte hatte sich im Sinn und Trachten der Menschen allmählich eine solche Menge von Schmutz und Unrat angesammelt, daß sie es darin nicht mehr aushielten und sich mit einer schourigen Bekehrung daran machten, auf einmal große Wäsche zu machen. Mehr als vier Jahre dauerte das große Reinemachen, wobei immer neue, ehemals edleren Wäden gewidmete Räume für das große Waschen zurechtgerichtet wurden. Das viele Wasser, das dabei verwendet wurde, floß in Strömen, es war blutigrot, seine Spuren sind überall noch zu finden, und nun fällt es den Menschen schwer, die aus Uebermut in eine blutige Wuschelung gewandelte Welt wieder wohnlich herzurichten. Die Sehnsucht nach dem Leben, wie es einmal war, und wie es nie wieder werden sollte, treibt die Geister jetzt da, dann dort zusammen, und wie in der Jugend mit Strohhalm bewaffnet, spielen sie mit Seifenblasen, nur mit dem Unterschiede, daß sie dem Spiele nicht den richtigen Namen geben, sie nennen es Konferenzen. Wie die Seifenblasen folgt eine der anderen. Manche anregend und vielversprechend, in allen Farben schillernd, loden und fesseln sie die sehnsüchtigen Blicke der reitigen Reinemacher, um dann zu zerplatzen und nichts zurückzulassen, so wie jede Seifenblase.

Die Konferenz von Genua, die mit so viel Aufwand an Stimmungsmacherei und mit so großen Hoffnungen auf eine bessere Zukunft in Szene gesetzt wurde, hat ihre Arbeit so gut wie beendet und der ganze Erfolg ist der schwache Fleck — der deutsch-russische Handelsvertrag —, den die zerplante Blase zurückließ, und am Ende auch noch die Vereinbarung für das Mandatens im Haag, wo das Spiel seine Fortsetzung finden soll. Die Einladung an die nordamerikanische Republik, den einstigen Partner, der dem erfolglosen Spiele vielleicht eine glücklichere Wendung geben könnte, wurde abgelehnt und der schwache Fleck, der einzig wirkliche Erfolg im Sinne des wiederaufbauenden Friedens, reizt die Nerven der Reinemacher so sehr, daß manche von ihnen bereit wären, ihn wegzuputzen, ohne die Mittel und Kräfte zu scheuen, welche diese neue Wäsche verschlingen könnte.

Der französische Standpunkt, heißt es, hat in der Konferenz von Genua den Sieg davongetragen, man weiß nicht, ob man das behaupten oder sich darüber freuen soll. Frankreich ist ein Feind des heutigen Rußland und aus diesem kann nicht leicht ein anderes Rußland werden, ohne eine neue und blutige Wäscherei hervorzurufen, und das ist der Grund, der einem die Freude am französischen Sieg verleidet muß.

Die Konferenz von Genua.

Telegramme der „Marburger Zeitung“.

Plenaritzung der Konferenz.

„Wohlfahrt und Segen für die Zukunft aller Nationen.“

Genua, 19. Mai. Präsident de Facta dankte in seiner Schlussrede für die Worte freundschaftlicher Achtung, die Italien gewidmet worden sind, und sprach seine Freude aus, daß nun auch die bedeutungsvollsten Vorschläge der wirtschaftlichen Kommission gebilligt wurden. Es seien wichtige Richtlinien gezogen worden, um die finanzielle Gesundung aller europäischen Nationen zu erzielen. Ich muß aber aufrichtig sein und zugeben, sagte de Facta, daß alle lösbaren Beschlüsse nur theoretischen Wert besäßen, wenn nicht einzelne Grundfragen Europas vorher gelöst und wenn nicht vor allem die notwendigen, allgemeinen Vorbereitungen geschaffen werden, um den wirtschaftlichen Organismus Europas wieder zu normalem Leben zurückzuführen. Wir haben mit größter Sorgfalt eines der größten Probleme zu lösen: die Rückkehr Rußlands in den Kreis des europäischen Wirtschaftslebens, aber die Zeit, die dieser Konferenz zugemessen war, erwies sich als zu kurz, um eine endgültige Lösung dieser so schwierigen Frage zu ermöglichen. Es ist richtig, daß man nicht zu einer endgültigen Verständigung gelangt ist, aber das Wichtigste ist gerettet worden: der Glaube an einen späteren und schließlich Erfolg, der aufgewandeten Bemühungen. Wenn die Arbeiten der Haager Kommission, wie man aufrichtig hoffen kann, der Schwierigkeiten Herr würden, die noch erübrigen, so werde Genua an erster Stelle das Verdienst an diesem Endergebnis zukommen. Alle Staaten, die noch gestern durch die Nachwirkungen des Krieges von einander getrennt waren, haben gemeinsam diese neue europäische Politik begründet. Der Charakter der Universalität und der europäischen Pazifizierung, den sich Italien bemüht hat, der Konferenz von Genua zu verleihen, muß der europäischen Politik von morgen das Gepräge geben. Durch den Friedensgarantievertrag — wenn auch nur provisorisch und beschränkt — geht von Genua das Wort des Friedens in die Welt hinaus, jenes Friedens, der der heißeste Wunsch aller Völker ist. De Facta schloß mit den Worten: „Namens des Königs von Italien, der Regierung und des italienischen Volkes richte ich herzliche und ergebene Grüße an alle anwesenden Delegierten und danke ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit und wünsche von ganzem Herzen Wohlfahrt und Segen für alle Nationen, die hier vertreten sind.“

Feierliche Schlussitzung.

Genua, 19. Mai. Die dritte und zugleich die Schlussitzung der Konferenz wurde mit dem üblichen äußerlichen Gevänge abgehalten. Nach Genehmigung des Protokolls der zweiten Vollversammlung der Konferenz ergriff der Präsident der wirtschaftlichen Kommission Colnath das Wort, um über deren Arbeiten zu berichten. Er behandelte als eine der wichtigsten Ursachen der Wirtschaftsnot in ganz Europa die Gleichgewichtstörung in der Produktion. Besondere Aufmerksamkeit ist der Rohstoffherzeugung zu widmen. Wenn man ganz von den Preisschwankungen abliest und nur das Gesicht der im Weltmarkt ausgetauschten Waren in Rechnung zieht, so erweist sich, daß diese Zahl sich seit dem Jahre 1913 um die Hälfte verringert hat. Sicherlich ist die erschreckende Abnahme der Kaufkraft der verarmten Länder, die ihre Ruinen wieder aufbauen wollen, die ursprüngliche Ursache dieser bedrohlichen Erscheinung, aber das künstliche Wirtschaftssystem künstlicher Einschränkungen seit dem Krieg trägt den größten Teil der Schuld. Mehr als die Herabsetzung der Löhne hat das Aufheben des Freihandels die Örengen vervielfältigt und

liberal neue Barrieren aufgerichtet. Es ist Zeit, endlich zu einer gesunden Wirtschaft zurückzukehren, die der Völkervertrag allein den Nationen gewährleisten kann. Was die Tarife anlangt, hat die Wirtschaftskommission die Freiheit der Staaten achten wollen, denen es möglich sein soll, ihre nationale Wirtschaft nach Belieben zu ordnen und durch die Tarife entsprechende Einnahmequellen zu schaffen. Die Wirtschaftskommission hat sich daher nur darauf beschränkt, im europäischen Tarifsystem Stabilität zu empfehlen. Sehr eingehend hat sich die Kommission mit der Herstellung vertragsmäßiger Zustände befaßt. Das Schicksal Europas hängt davon ab, daß sich die Völker in Vertragszuständen finden. Wer verluste gegen Europa handeln und gegen den Geist, der hier die Delegierten aller Völker bejeelt hat.

Hierauf ergriff Rathenau das Wort. Nachdem er das wirtschaftliche Problem in vier Punkte zergliedert hatte, teilte der Vorsitzende de Facta mit, daß in Anbetracht der überlasteten Tagesordnung viele Redner auf das Wort verzichtet hätten. In diesem Augenblick erhob sich Tschitscherin und erklärte, Rußland müsse dagegen protestieren, daß seine Delegation nicht in der Unterkommission für Arbeit vertreten gewesen sei. Auch müsse er Vorbehalte gegen Artikel 6 erheben, der von der Arbeit handelt. Er vermisse einen entsprechenden Abschnitt über den Arbeiterschutze, insbesondere hinsichtlich der Unterstufung der Arbeitslosen. Nur eine Verbesserung der Lage der Arbeiter könne zu einer produktiven Arbeit in Europa führen. Mit diesen Vorbehalten könne er die Beschlüsse der Wirtschaftskommission annehmen. Der Delegierte Colnath erklärte gegenüber den Ausführungen des Vorredners, die russischen Delegierten hätten sich überhaupt nur sehr wenig in den Kommissionen betätigt. Der gegenwärtige Zustand berechtige dessen Vertreter durchaus nicht, anderen Völkern Lektionen zu erteilen. Nachdem noch der Delegierte Motta gegenüber Tschitscherin erklärt hatte, daß in der Schweiz der Achtstundentag längst eingeführt sei, konstatierte der Präsident die Annahme der Beschlüsse der Wirtschaftskommission. Hierauf wird eine Debatte über die Beschlüsse der politischen Kommission abgeführt. Der Vorsitzende richtete sodann an alle Staaten die Anfrage, ob sie dem Friedensgarantievertrag beitreten. Lloyd George antwortete bejahend, Barthou erklärte gemäß den Beschlüssen von Cannes, seiner Regierung die Annahme der Resolution der politischen Kommission zu empfehlen. Italien und Japan stimmten dem Beschlusse bei. Von den eingeladenen Staaten machten einzelne Vorbehalte. Der Vorsitzende erklärte schließlich die Beschlüsse der politischen Kommission für angenommen. Lloyd George betonte in seiner Rede die Notwendigkeit, Rußland Hilfe zu bringen. Der provisorische Friedensgarantievertrag sei als ein großer Erfolg zu werten, weil er den endgültigen Frieden einleiten werde. Barthou gab der Meinung Ausdruck, daß die Verhandlungen zu einem guten Abschluß geführt haben. Die Schlussrede des Vorsitzenden de Facta, sowie die vorhergehenden Ausführungen Lloyd Georges, Barthous und Rathenaus wurden mit Beifall aufgenommen.

Der deutsch-russische Vertrag.

Moskau, 19. Mai. Nach Entgegennahme eines Referates Joffes über die Konferenz von Genua hat das allrussische Zentralkomitee folgende Resolution angenommen:

Wir begrüßen den russisch-deutschen Vertrag von Rapallo als den einzig richtigen Ausweg aus den Schwierigkeiten, dem Chaos und der Kriegsgeschichte. Wir erkennen als Norm für die Beziehungen Rußlands zu

Rückblicke und Ausblicke.

Von Graf E. von Zedlitz (Berlin).

Der Friede, nach dem die Welt verlangte, der Europa heilen sollte, ist ausgeblieben. Denn der Friede hat keinen wirklichen Frieden gebracht, sondern einen Krieg in verschärfter Form, der zwar keine Leichenhäufel häuft, noch Länder zermühlt, aber doch fortgesetzt kulturelle und materielle Opfer fordert, unter denen das erschöpfte Abendland endlich zusammenbrechen muß. Erst waren es nur wenige Mütter, die es auszusprechen wagten: Keynes, Barbusse, Pitti, Dillon, Gide und ein paar andere. Doch auch in der breiten Masse der Völker, selbst derjenigen, die die reichsten Früchte eingeheimst hatten, setzte sich immer mehr die Einsicht durch, daß eben dieser Frieden die größte Krise gebracht hat, welche die Welt je gesehen. Und je mehr man diese Krise am eigenen Leibe zu fühlen bekam, je mehr nicht nur die vordem Kriegsführenden, auch die neutralen Staaten darunter litten, desto eifriger suchte man nach einer Lösung, nach einem Ausweg aus der wachsenden Not. Doch erst die Folgeresultate in der Weltwirtschaft, von deren Wirkungen kein Staat der Erde verschont blieb, ließ sie die Wege beschreiten, die allein zum Ziele führen konnten und die bisher ängstlich gemieden wurden. Und einer dieser Wege führte nach Genua: der erste schüchternen Versuch einer wirklichen Friedenskonferenz. Auch dieser Weg war nicht eben und gefahrlos, er führte durch mancherlei Windungen mühseliger Kompromisse und vorbei an zahlreichen Klippen entgegengesetzter Interessen, aber er führte nach Genua. Dort sollte Europa zeigen, daß der allgemeine Niedergang nur eine temporäre Erscheinung sei, eine augenblickliche Folge der Erschöpfung nach dem großen Kampfe, und daß die Alte Welt noch die physische und moralische Kraft habe, sich wieder zu erheben und die Völker der Erde anzuführen wie vordem. Umsonst, Europa hat versagt, weil es das Wohl aller nicht gegen alle verteidigen konnte und in dem dicken Nebel durcheinanderwogender Sonderinteressen die Katastrophe nicht sah, auf die es zutreibt. Noch niemals, seit Jahrtausenden, hat sich so deutlich gezeigt, daß die Staatsmänner wie die Völker die Macht über das Steuer verloren haben. Europa führt nicht mehr, es treibt nur noch, einer ungewissen Zukunft entgegen. Vergebens hat man sich bemüht, diese Entwicklung aufzuhalten; nach Versailles, Brüssel, London, Cannes unternahm man in Genua den ersten ernsthaften Versuch. Er hat scheitern müssen.

Genua hat versagt, noch mehr, Genua ist tot, ist es seit Anbeginn. Es konnte nicht anders kommen, denn ein Programm, das die schwierigen Fragen der Stabilisierung der Währungen, der Valuten und Budgets lösen wollte, ohne daß von der Reparationsfrage gesprochen werden durfte, war schlechterdings undurchführbar. Die Reparationsfrage beherrscht heute zu sehr die Wirtschaft und die Politik, als daß die Konferenz daran vorübergehen konnte. Und weil sie es wollte, war sie zum Scheitern verurteilt, bevor sie begonnen. Wohl steht Genua nach wie vor im Zeichen des großen Ereignisses; wohl sind die Fahnen, die Kraftwagen mit dem weißen Kreuz auf grünem Felde noch immer da wie am ersten Tage, nach wie vor herrscht im Casino Municipale zu Nervi das rege Leben der letzten Wochen. Aber man weiß in Genua so gut wie draußen in der Welt, daß dies alles nur noch Schein und der Versuch einer großen alleuropäischen Konferenz längst kläglich gescheitert ist. Von ihrem alten Programm, von den Aufgaben, die sie sich gestellt, wird sie keine mehr lösen. Man hat die Konferenz von Genua einberufen, um die Schäden, welche der Krieg und die Friedensverträge Europa zugefügt, zu heilen. Denn diese waren im Laufe der letzten drei Jahre immer schärfer, immer offener zutage getreten; aber sie waren für die Mehrzahl der Völker immerhin noch er-

träglich solange, als die Gegenstände, welche die neue Ordnung der Dinge geschaffen, sich verbergen ließen. Nun haben die letzten drei Wochen auch diese schonungslos aufgedeckt; der Zwang war zu stark, als daß sie sich länger hätten verbergen lassen. Daß sie sich länger nicht zum Ausgangspunkt der Heilung, sondern zu einer Etappe der europäischen Entwicklung, von der erst die Zukunft zeigen wird, Gehör sie führt. In diesem Sinne freilich ist Genua nicht umsonst gewesen, denn die Konferenz hat Klärungen gebracht, die allein schon einen unschätzbaren Wert haben. Vor allem in der europäischen Politik. In Genua ist der Einteilung der europäischen Staaten in Sieger und Besiegte endlich ein Ende gemacht worden; es gibt nur noch einen Sieger, und das ist die Welt. Dieser Sieg ist politischer und wirtschaftlicher Zwang, sich stärker erwies als der Wille einzelner Völker und sie alle in Genua zusammengeführt hat. Hier hat sich der Welt, was das englische Ministerium Wochenblatt „The Outlook“ vor dem Beginn der Konferenz schrieb: „Selbst wenn das Schlimmste geschehen und die Konferenz endlich ohne Erfolg auseinandergehen würde, bliebe doch ein Ergebnis: die großen Nationen Europas sind als gleiche am Verhandlungstisch zusammengelassen. Der Versuch einer Gruppe der Sieger, die unter einander uneinig sind, der übrigen Welt ihren Willen zu diktieren, ist nun ein eingeständenes Fiasko und eine Rückkehr zur Diktatur des Obersten Rates ist jetzt nicht mehr möglich. Wir sind endlich etwas dem rechten Wege und das ist immerhin etwas, wenn es vorerst auch nur langsam vorwärts geht.“ Daß es wirklich vorwärts geht, haben die unerlösten Machtverhältnisse einzelner Staaten in Genua verhältnismäßig gemacht. Aber sie konnten nicht verhindern, daß die Konferenz als einen ihrer größten Erfolge eine Klärung der russischen Frage brachte, die eingeleitet wurde durch den deutsch-russischen Vertrag von Rapallo. Die russische Frage beherrschte von Anfang an die Konferenz, nachdem es sich als undurchführbar erwiesen hatte, die Welt durch eine unnatürlich zusammengezwängte Minderheit von Nationen zu beherrschen und der Versuch, ein politisches und wirtschaftliches Vakuum zu schaffen vom Rhein bis an die Küste von Kamschatka, an seiner inneren Unmöglichkeit scheitern mußte. Durch eine jahrelange zielbewusste Politik wurden die beiden stärksten Nationen Europas zu Völlern letzten Ranges degradiert und in eine Lage gebracht, die sie notwendig auf den Weg führen mußte, den sie endlich beschreiten mußten nach dem englischen Grundsatz: help you self. Als keiner ihnen half, sondern jeder ihre Not nur zu vergrößern suchte zu seinem Vorteil, reicheten Deutsche und Russen einander die Hände zum friedlichen Wiederaufbau. Warum nun der Värm, weshalb die Enttäuschung über diesen Vertrag, der, obsektiv gesehen, nichts Außergewöhnliches einschließt — und doch so viel Staub aufgewirbelt hat. Vielleicht, wahrscheinlich nur deshalb, weil der Vertrag eben in der „großen“ Konferenzteilnehmer hoffte, durch ein günstiges „Abkommen“ den Wiederaufbau Rußlands mit Ausschaltung der eigenen Verbündeten und — des russischen Volkes — selbst in Angriff nehmen zu können. Um diese Pläne zu durchkreuzen und zugleich der eigenen Wohlbedachtigkeit die gewünschte Richtung zu geben, erstrebte Rußland die Veröffentlichung des Vertrages zum Beginn der Genueser Konferenz. Das war nur die konsequente Fortsetzung der russischen Politik, die stets bestrebt war, die formelle Anerkennung der Mächte zu erlangen als Vorbedingung wirtschaftlicher Hilfe von außen. Deshalb schloß Rußland am 30. März seinen Vertrag mit Estland, Lettland und Polen zur gegen-

seitigen Unterstützung und nun in Rapallo den mit Deutschland, welcher die Stellung der Sowjetabordnung in Genua wesentlich stärkte und den Russen als Sprungbrett dienen sollte zur endgültigen Verständigung mit den Ententemächten. Diese aber wird Rußland erreichen trotz des Widerpruches Frankreichs, das auch nicht verhindern konnte, daß die Frage des Ostens, die seit mehr als drei Jahren eine der drohendsten Wetterwolken der europäischen Politik bildete, in Genua einer vernünftigen Lösung reifer wurde. Das russische Problem reift seiner Klärung entgegen und die Länder und Völker des nahen Ostens werden voraussichtlich nicht mehr lange außerhalb des europäischen Konzertes stehen. Das ist der zweite Erfolg, den Genua gebracht hat.

Lloyd George und Italien.

Genua, 19. Mai. Nach der Schlussführung der Konferenz gab Lloyd George den Vertretern der italienischen Presse zu Ehren ein Bankett, in dessen Verlaufe er an die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen Italien und England erinnerte und Italien der Beihilfe Englands nach Rohstoffen versicherte. De Facto erwiderte, wenn England den

seitigen Unterstützung und nun in Rapallo den mit Deutschland, welcher die Stellung der Sowjetabordnung in Genua wesentlich stärkte und den Russen als Sprungbrett dienen sollte zur endgültigen Verständigung mit den Ententemächten. Diese aber wird Rußland erreichen trotz des Widerpruches Frankreichs, das auch nicht verhindern konnte, daß die Frage des Ostens, die seit mehr als drei Jahren eine der drohendsten Wetterwolken der europäischen Politik bildete, in Genua einer vernünftigen Lösung reifer wurde. Das russische Problem reift seiner Klärung entgegen und die Länder und Völker des nahen Ostens werden voraussichtlich nicht mehr lange außerhalb des europäischen Konzertes stehen. Das ist der zweite Erfolg, den Genua gebracht hat.

Es war zu erwarten, daß diese Entwicklung der Dinge den schärfsten Widerstand dort finden würde, wo man bisher am eifrigsten bemüht war, Rußland an sich zu ziehen. Frankreich hatte besonders in der letzten Zeit alles daran gesetzt, die Russen für seine deutschfeindliche Politik zu gewinnen und die russische Republik als letztes Glied dem eisernen Ring um Deutschland einzufügen. Noch vor ein paar Wochen telegraphierte Sauerwein seinem „Matin“ aus Moskau, daß die Rückkehr Rußlands zur Entente mit Frankreich so gut wie gesichert sei. Umso herber mußte nun die Enttäuschung sein, als Rußland der französischen Freundschaft die des verachteten deutschen Volkes vorzog. Und zugleich wuchs auch die Befürchtung, daß der Tag, den die französische Politik ohne Not in beiden Ländern gesät, aus der wiedererstandenen deutsch-russischen Freundschaft für die russische Saat heranzuwachsen könnte. So erfasste Frankreich die Gelegenheit, gegen den Vertrag von Rapallo aufzutreten und damit seinen Feldzug gegen die Konferenz von Genua zu eröffnen, der man in Paris von allem Anfang an mit Mißtrauen gegenüberstand. Denn die Männer, die diese Zusammenkunft zustande brachten, haben damit die Konsequenzen gezogen aus der Erkenntnis, daß Europa aus seiner jetzigen traurigen Lage nur durch „Abkehr von den Kriegserinnerungen“ und nicht durch weitere Gewalt, weitere Zerstörung erreicht werden könne. Während die anderen in Genua die Bedingungen schaffen wollten für die Mitarbeit aller am Aufbau, will Frankreich vor allem zerstören, seinen östlichen Nachbar vernichten. Diese Antagonismus der Politik der führenden Ententemächte mußte dazu führen, daß der Kampf um die Vorherrschaft in der Entente, der seit langer Zeit in Paris und London hinter verschlossenen Türen sich drohend, nun in Genua öffentlichgetragen wurde. Die Politik des Quai d'Orsay hat nichts unterlassen, jede praktische Ar-

beitsstoffbedarf Italiens stützt, erwerbe es sich neuen Anspruch auf Dank.

Amerika und Rußland.

London, 19. Mai. Das Reuterbüro meldet aus Washington: Wenn auch die Vereinigten Staaten dem Zweck, sich jedem Plane, der lediglich dem Zweck einer Untersuchung der wirtschaftlichen Lage Sowjetrußlands durch Sachverständige gewidmet ist, anzuschließen, so sind sie doch überzeugt, daß das Ergebnis nur zeigen kann, daß das wichtigste wirtschaftliche Hindernis für Rußlands Wiederherstellung der Sowjetismus ist. Was Amerika die Teilnahme an der Genueser Konferenz und die Annahme der Einlieferung nach dem Haag unmöglich macht, ist der Umstand, daß die Konferenz von Genua mit Verhandlungen politischen Charakters beginnen sollte, denen die Voraussetzung zugrunde lag, daß die Sowjetregierung von anderen Mächten anerkannt werden konnte.

beit in Genua zu sabotieren und hat damit nicht allein die kritische Lage in Europa allgemein verschärft, sondern ist auch der britischen Politik, die sich mehr als einmal zweideutig für das Aufbauprogramm von Genua einsetzte, zum erstenmal vor aller Welt offensiv entgegengetreten. Dieses Moment ist umso bemerkenswerter, als dieses Spiel in Genua von Frankreich mit untauglichen Karren gewagt wurde. Es war ein schwerer Fehler Poincarees, nur aus Dapposition nicht nach Genua zu gehen und Parthos zu senden, der Lloyd Georges starker Autorität nicht gewachsen sein konnte. Bezeichnend für diese va-banque-Politik ist ferner, daß die französische Vorherrschaft in Genua ohne effektive Unterstützung anderer Mächte unternehmen werden mußten, denn die kleine Entente kann dort aus naheliegenden Gründen der Pariser Politik nicht die gewünschte Unterstützung zuteil werden lassen, und die anderen wollen es nicht. Trotzdem hat Frankreich, wie in Washington der Politik Hardings, nun in Genua der Politik Lloyd Georges entgegengetreten, die in ihren Methoden wie in ihren Zielen den Interessen und Bestrebungen der großen Weltmächte diametral entgegensteht und deshalb über kurz oder lang nicht zum Bruch, sondern zum offenen Zusammenstoß führen muß. Schon erscheint das Wort „ruptures“, das noch vor kurzem niemand auszusprechen wagte, auffallend oft und in großen Lettern in der Pariser Presse. Und der englische „Outlook“ erinnert daran, daß England, „so oft es sich der Alternative der Hegemonie irgend einer Kontinentalmacht oder Widerstand gegen sie gegenübersehen, stets den Krieg wählte“. Ebenso denkt man auch in Italien. Doch es wird in Genua gewiß nicht zum Bruch kommen. Denn die Verhältnisse sind dazu noch nicht reif und die leitenden Staatsmänner der Entente müssen das Fortbestehen des Bundes — wenn es nützt, selbst mit Gewalt — durchsetzen schon aus dem Grunde, weil die Gefahren des Zerfalls für alle beteiligten Staaten gleich groß sind und keiner derselben heute eine eigene und damit den anderen entgegengesetzte Politik treiben könnte. Man wird daher den Riß leimen und die Entente wieder retten. Doch was ist heute die Entente? Vor zehn Jahren war sie ein Strafgesetz, für alle Teile unentbehrliches Bündnis dreier engbefreundeter Staaten gegen Deutschland, vor fünf Jahren eine Kampfgemeinschaft noch mehrerer Mächte, die aber immer noch dieselben Interessen hatten. Dieses Moment ist seit November 1918 verschwunden. Heute könnte die Entente nur noch einen Sinn haben: den des Zusammenwirkens der unter einheitlicher Leitung im Bunde vereinigten Staaten und Völker zur Verfolgung

gemeinsamer Interessen und Erreichung gemeinsamer Ziele. Daß aber solche nicht vorhanden sind, hat Genua nun aller Welt gezeigt. Das ist die wertvollste Klärung, die Genua gebracht hat — und die es bringen mußte.

Man wird also in Genua die Entente retten und damit ist auch Genua gerettet. Das heißt aber nicht mehr, als daß die Konferenz nicht mit einem europäischen Standal enden und die Aufmerksamkeit der Menschheit davon abgelenkt wird, daß von der ursprünglichen Aufgaben der Konferenz so gut wie nichts übriggeblieben ist. Die Völker sollen nicht merken, daß in Genua keiner dachte an die Rettung Europas, sondern jeder nur an sich selbst. Und wie jeder dort seinen eigenen Weg gegangen, so werden es die Völker auch daheim tun, wie es bereits angefangen hat. Jaques Bainville schreibt in der „Liberte“, daß das Wort Factas bei der Eröffnung der Konferenz, es gebe in Genua weder Sieger noch Besiegte, weder Freunde noch Feinde, in Wirklichkeit die Kriegserinnerungen und damit auch die Kriegszustände ausgelöscht habe. Wie könne man sich daher wundern, wenn die Bündnisse auseinanderfielen und sich neue bildeten. Der deutsch-russische Vertrag habe dazu das Signal gegeben und da man gegen diesen nichts Ernstliches unternommen habe, werde er vielleicht in kurzer Zeit zum Kristallisationspunkt eines neuen Europas werden. Weil Europa eine Führung fehlt und diese Führung auch in Genua fehlte, werden die Notwendigkeiten — politische und wirtschaftliche — allein seine Geschichte bestimmen. Im Süden besinnen sich die Balkanstaaten ihrer Zensur, Mitteleuropa beginnt sich zu sammeln und gemeinsame Interessen und gemeinsame Sorgen haben, werden zueinander finden. Draußen in der Welt aber bereitet sich die große Entscheidung vor über die künftige Vorherrschaft in Europa, reist die große Frage unaufhaltsam ihrer Lösung entgegen: England oder Frankreich. Das ist die Frage, die die Weltgeschichte nicht und doch grell und leuchtend an die Wand des Palazzo San Gerolamo geschrieben; die bange Frage für Europas Zukunft. Man braucht nicht gleich an einen Krieg zu denken, nicht einmal an einen Krieg. Für einen Weltteil wie unseren, erschöpft und durch und durch krank, gibt es aber Dinge, die jetzt noch schlimmer sein können als ein Krieg . . .

Vom Kriegsschauplatz der österreichischen Industrie.

Wien, 19. Mai.

Von unserem Korrespondenten.

In der österreichischen Industrie ist der Kampf zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf der ganzen Linie entbrannt. Eine Reihe von Tarifverträgen wurde gekündigt und das Prinzip der gleitenden Lohnzulage scheint in Frage gestellt. Arbeiterentlassungen stehen auf der Tagesordnung, der Teuerungskampf droht sich eine Beschäftigungskrise zu gefallen, und da Arbeitslose kaum gestellt sein dürften, mit der stummen Verzweiflung der Altpensionisten, der hungernden Rentner, die bisher in erster Linie das Maschinenwesen der schwererlichen Beschäftigten auszuhalten hatten, den Leibriemen enger zu schnüren, so ist der bange Zweifel leider mehr als gerechtfertigt, wie lange es noch möglich sein wird, den sozialen Erhalten wenigstens notdürftig aufrecht zu erhalten. Heute wird die schärfste Kampfschlange der Arbeiter der Metallindustrie veröffentlicht, die beide von den Metallindustriellen veröffentlichte Lohnverträge mit Entlassungen abzulehnen und die Anwendung aller Kampfmit-

Feuilleton.

Begegnung.

Ein Wiener Augenblicksbild von D. Subiela.

Samstag in der Kärntner Straße, grell liegt der Sonnenschein auf den Häusern, läßt verbläute Farben hell aufleuchten. In goldenen Umrisen spielt er die Arabesken des alten Stefansturmes in das blaue Himmelstuch. Es drängt sich und schiebt sich auf dem breiten Asphaltflaster; es wimmelt von Menschen, die nicht wissen, weshalb ihnen heute das Leben so schön erscheint, die heiterer denken als sonst und der Sonne Triebkraft im Blute spüren. Sehnsüchte kribbeln in seidenen Röcken, klappern im Takte spitzer Stöckelstühle, lachen aus Frauenaugen. Gleichmütig geht sie durch das Menschengewühl. Weiße Seide fliegt von den Hüften, lodend leuchtet die Haut durch den Florhauch der Strümpfe. Im lässigen Dahinschreiten wiegt sich der schlaffe Leib, dessen reine Linien Verführung sind und Verheißung. Der schwüle Hauch heißer Liebe umweht sie, und die Männer wenden die Köpfe. Näh aufflackernde Blicke folgt ihr, sucht den Blick der Frauen, in ihren Tiefen geheimnisvoll leucht-

tenden Augen. Diese Augen, die ihr den Namen Sphinx verschafft.

Der Bankdirektor, dessen Liebesdank ihr das lauschige Villenheim draußen in Döbling geschaffen, hatte ihn aufgebracht. Er war ein heimlicher Dichter, was er nur den Vertrautesten gestand, um seinem geschäftlichen Ruf nicht zu schaden. Er dichtete modern und bemühte sich um die Ergründung der Psyche schöner, dankbarer Frauen.

Er konnte sich die Kosten dieser Seelenforschung leisten.

Die Spinz hatte er umergründlich gefunden. Er war wie alle Dichter, so auch als Psychoanalytiker erfolglos. Es gab aber andere, die ihre Waffen besser verstanden und mit den Sinnen an der Oberfläche der Erscheinung haften. Wie viele, die das hohe Schöpfungsgeheimnis ihres Leibes zu Worten gewußt.

Jetzt hatte sie einen Kreis von Freunden, die ihre Wünsche erfüllten. Sonne floß durch ihre Tage, sie trank Lebensfreude aus goldenem Becher und wies lässig zurück, der ihn ihr bot.

Ihre Schönheit blühte und sie trug stolz ihre Freude in dem Bewußtsein, Bewunderung zu finden, Wünsche zu erwecken, deren Erfüllung alles brachte, was ihr Begehren erfüllte.

Der Kriegskrüppel, der an der Straßen-

ede Zeitungen feilbot, der Schiebergent mit dem Monokel in der freien Wifage huldigten ihr gleichmäßig im brennenden Blick. Sie fühlte diese entfachte Blut ihre Glieder erwärmen.

Ein Lächeln, halb scheu, halb lodend, umspielt die leicht geöffneten Lippen.

Da zuckt sie leise zusammen.

Der Menschenstrom trug ein Gesicht vorbei, das sie erschreckte.

Ein Gesicht, zerarbeitet von der Dual der Erkenntnis. In den schönsten Wangen Spuren gemeiner Lebensnot. Es floß vorüber, verschwand und ließ eine leise Falte in der glatten Stirn als Spur zurück. Sie dachte nicht gern an mied Erinnerungen.

Das war er gewesen, dem sie nicht Seligkeit, sondern Dual gegeben. Ihr Mann, der ihr fluchen durfte, über den sie hinweggeschritten, als er müde zusammengebrochen auf der Kennbahn des Lebens. Es mußte ihm schlecht gehen nach seinem Aussehen. Das tat ihr leid. Sie war ihm nicht gram trotz ihrer Schuld an seinem Untergang. Er hatte sie ihrer häuslichen Enge entrissen, dem verfallenen Vater, der Katschichten Mutter, die tagelang mit dem Jüngsten auf dem Arm vor der Tür stand und die verborgensten Geheimnisse der kleinen Gasse kannte. Er war ihr Führer gewesen bei dem ersten Schritt in die Welt der Fremde, des Glanzes. Hatte in-

re Schönheit entdeckt und die ersten knisternden Gewänder um ihren Blumenleib gelegt. Sie hatte nie nach den Mitteln gefragt, die er für sie angewendet. Sie nahm, was er gab, und erkannte nur an der Kostbarkeit der Gaben seine wachsende Liebe. Da war der Zusammenbruch gekommen. Man hatte ihn verhaftet wegen Betruges, Veruntreuung. Es war eine häßliche Zeit gewesen voll Sorge und Schmach. Not und Angst hatten die dünnen Gespensterfinger nach ihr ausgestreckt. Da hatte sie ihn verleugnet, der für sie ihre Ehre verlor. Sie verloren hatte jede Erinnerung und war ihren Weg gegangen ohne Gefühl des Bedauerns. Nun war er ihr begegnet, an Leib und Seele verkommen. Es hatte sie berührt wie etwas Häßliches, wie das Berühren einer Spinne, wie das Kriechen einer Raupe auf bloßer Haut.

Sie schüttelte sich. Da brachte der Wirbel des Menschenstromes das Gesicht zurück mit den harten, kantigen Zügen, mit den durstigen Augen voll Sehnsucht.

Leise, unmerklich neigte sie den Kopf. Es riß ihn herum, er folgte ängstlich, dann schneller. Sie hörte seinen hastigen Schritt mit heimlicher Freude, bewußt ihres zwingenden Jauchens. Vergessen war, was vergangen.

Sie ging ihm voran, zu neuem leidvollen Blick.

daß die aus der Ausführung von Verträgen sich ergebenden Schwierigkeiten durch ein unparteiisches Schiedsgericht geschlichtet werden müssen. Die drei Parteien werden unverzüglich einen Verbescheidzug für diese ihre Idee einleiten und da sie es für unumgänglich notwendig halten, daß das organisierte Proletariat eine strenge Kontrolle über die Haager Konferenz ausübe, eine Arbeiterkonferenz in dieser Stadt zusammenzubringen.

Reise der Erzherzogin Zita nach Genua.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Funchal, 19. Mai. Erzherzogin Zita ist mit ihrer Familie heute nach Spanien abgereist.

Kurze Nachrichten.

Berlin, 19. Mai. Wie der „Vorwärts“ meldet, sind die Einigungsverhandlungen im englischen Metallarbeiterstreik neuerdings als ergebnislos abgebrochen worden.

Marburger und Tagesnachrichten. Eine schreckliche Bluttat.

Ein Eifersuchtsdrama. — Die Geliebte harrt.

Erst vor wenigen Tagen hatten wir eine Bluttat zu verzeichnen, die in der Bevölkerung großes Aufsehen und Entrüstung hervorgerufen hat.

In kurzer Reihenfolge hat sich nun abermals in der nächsten Umgebung von Maribor ein neues schreckliches Drama abgespielt, eine bestialische Tat, die nicht leicht übertraffen werden kann. Mit diesem Fall ist die Verbrecherchronik wesentlich bereichert worden.

Ein Mann, der dem Trunke völlig ergeben, hat seine Geliebte angeblich aus Eifersucht kurzer Hand harrt.

Ueber die Bluttat erfahren wir folgendes:

Der Scherenschleifer Philipp Cep lebte in Pobjezje bei Maribor mit der geschiedenen Eisenbahnersgattin Elisabeth Cep in wilder Ehe. Cep, der ein gewalttätiger und dem Trunke ergebener Mann ist, zechte schon mehrere Tage hindurch mit seiner Zuhälterin, ihrem Vater und ihrer Schwester in verschiedenen Gasthäusern in Pobjezje.

Freitag gegen 6 Uhr abends war die ganze Gesellschaft betrunken. Es kam hierbei zu Eifersuchtszügen, die bald den Höhepunkt erreichten und in dessen Verlauf Cep aus seiner Tasche ein großes Messer zog und damit der Cep buchstäblich den Bauch aufschnitt. Er brachte ihr eine achtzehn Zentimeter lange Schnittwunde bei, wodurch die Bauchdecke gänzlich durchgetrennt wurde, so daß die Eingeweide herausstraten. Die sofort alarmierte Rettungsabteilung leistete der schwerverwundeten Frau erste Hilfe und überführte sie ins Allgemeine Krankenhaus. Der Zustand der Unglücklichen ist sehr ernst. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Bemerkenswert ist, daß der entmenschte Täter die Mannschaft der Rettungsabteilung mit einem Prügel bedrohte und sie an der Hilfeleistung auf alle mögliche Art zu hindern versuchte.

Cep, der schon im Kriege wegen schwerer Delikte eine 1 1/2 jährige Kerkerstrafe verbüßte, wurde von der Gendarmerie verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Der Trauzeuge des Königs. Entgegen allen früheren Nachrichten erzählt man nun, daß der Trauzeuge des Königs der Bruder der Prinzessin Mariola, Prinz Nikola, sein wird.

Ein neues Porträt des Königs. Aus Beograd, 20. d., wird uns telegraphiert: Nach seiner Rückkehr aus Paris hat König Alexander dem Maler Stefan Aralica einige Zeichnungen gewährt. Dieses neue Königsporträt wird demnächst fertig werden.

Schlamm damit. Du schickst mir also jetzt durch Kofina eine Schüssel mit Eis herauf und einige Tücher, damit ich mir Umschläge machen kann. Dann nimmst du dein Rad und fährst nach Baden zu einem Arzt. Natürlich nur zum Schein. Du kannst sagen, er könne vor morgen nicht kommen. Dann werde ich schon eine Ausrede finden. Damit du ihn wieder abstellen mußt. Ferner mußt du es hier und drüben recht verbreiten, daß ich den Fuß absolut nicht rühren kann, und er ganz bid aufgeschwollen ist. Bist du mit den beiden Mädchen drüben auf gutem Fuß?

„Ja, sehr. Besonders mit der Köchin, der ich immer Kleinholz mache und den Rehricht forttrage.“

„Das ist gut. Suche unauffällig herauszubekommen, ob die Mädchen wirklich Frau Korvesten selbst gebeten haben, heute nach Wien fahren zu dürfen, oder ob es ihnen nahegelegt wurde? Ich muß das unbedingt wissen!“

Karl stieß einen leisen Pfiff aus. (Fortsetzung folgt.)

Das Reliefforträt der künftigen Königin. Aus Zagreb, 28. d., wird uns gemeldet: Vor kurzer Zeit hat sich der Professor der Zagreber Kunstakademie, Bildhauer Baldec nach Bukarest begeben, um ein Reliefforträt der Prinzessin Mariola auszuführen. Es scheint, daß dieses Porträt am neuen Hofe aufgestellt wird, zu welchem Zwecke der Bildhauer Baldec auch ein Reliefforträt des Königs Alexander ausgeführt hat.

Personalnachricht. Herr Dr. Viktor Gregorčič hat sich im staatlichen Kurort Rogaska Slatina als praktischer Arzt niedergelassen und wird ab heute in der Villa Hojfel seine Tätigkeit aufnehmen.

Promotion. Am 13. d. fand im Senatsaal der Karl-Franzens-Universität in Graz die Promotion des Herrn Walter Grimmer, eines geborenen Mariborers, zum Doktor der gesamten Heilkunde statt.

Todesfall. Aus Graz, 20. d., wird uns telegraphiert: Gestern ist hier die Gattin des Gutsbesizers Herrn Dr. Ferdinand Grafen Attems aus Slov. Bistrica nach einer Magenoperation im 37. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wird von hier aus nach Slov. Bistrica zur Beisetzung in der Familiengruft übergeführt werden.

Von der Handels- und Gewerbelammer. Vom Handlungsgremium werden wir ersucht, mitzuteilen, daß der Amtstag der Handels- und Gewerbelammer in der nächsten Woche ausnahmsweise Dienstag den 23. d. vormittags stattfindet.

Generalwangel in Maribor. Heute früh ist in Maribor der russische, vielgenannte General Wangel eingetroffen; er wird die russische Grenzsoldaten inspizieren.

Die Lage in der Südbahnwerkstätte. Heute ist die Lage unbedeutend geblieben. In der Früh erschienen größere Gruppen von Arbeitern vor der Werkstätte und entfernten sich wieder. Die Werkstätte, sowie auch die übrigen Betriebe werden von Genbarmerie- und Sicherheitsorganen bewacht. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Ein neues Blatt in Maribor. Heute ist in Maribor unter dem Titel „Marobni List“ ein neues Wochenblatt erschienen. Die Leitung, die vom Redakteur Herrn Veloslav Spindler geleitet wird, ist ein Organ der demokratischen Partei Sloweniens.

Die Hundswut in Maribor. Gestern wurde ein Mäddchen von einem wütenden Hund gebissen und mußte sofort ins Pasteur'sche Institut nach Zagreb gebracht werden. Durch diesen Fall sehen sich die hiesigen kompetenten Behörden veranlaßt, die Hundekontrollen zu verschärfen. Die Hundebesitzer werden auf die Bestimmungen der Hundekontrollen neuerdings aufmerksam gemacht und in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, jede verdächtige Erkrankung ihrer Hunde sofort anzuzeigen. Der städtische Waisenmeister hat die strenge Weisung erhalten, hundenlose oder nicht entsprechend gezeichnete Hunde ohne Ausnahme sofort zu vertilgen.

Verein der Hausbesitzer von Maribor und Umgebung. Wir werden um Aufnahme nächsterbeiliger Peilen ersucht: Am 25. Mai um 10 Uhr vormittags findet, wie berichtet, im Gößhaale die ordentliche Generalversammlung des Vereines der Hausbesitzer statt. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht des Ausschusses für das Vereinsjahr 1921. 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1921. 3. Wahl der Vorstandsmitglieder. 4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren. 5. Bestimmung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1922. 6. Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge. — Die Anträge müssen drei Tage vor der Versammlung beim Ausschusse angemeldet werden. 7. Derzeitige Lage der Hausbesitzer. 8. Bericht über das neue Wohnungsgesetz und Anträge zu den Durchführungsbestimmungen zu diesem Gesetze. 9. Allfälliges.

Töbliches Unfälle auf dem Novifader Flußfeld. Aus Novifad, 18. d., wird uns gemeldet: Das Reuscher Militärflugfeld wurde gestern wieder von einem Unfall heimgesucht, denn diesmal ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Allee-Oberleutnant Radović stürzte mit einem Speer-Apparat nachfolgende Sturzflüge aus. Bei dem er sich bis knapp über den Boden herabließ. Bei einer solchen Gelegenheit geriet er so nahe zu einer Gruppe auf dem Flugfeld beschickter Soldaten, daß er ihnen nicht mehr ausweichen konnte. Die Soldaten stürzten sich sofort nieder, doch einer unter ihnen, von der heraufstehenden Maschine erwirkt, hatte nicht mehr die Gelegenheit, sich zu decken; er wurde von dem Flugzeug des Fluges erschlagen und mit solcher Gewalt zu Boden geschleudert, daß er wenige Minuten darauf seinen Geist aufgab.

Internationaler Invalidentongress in Beograd. Wie uns aus Beograd, 20. d., gemeldet wird, soll dieser Tage in Beograd ein Ausschluß zusammenreten, der alle Vorbereitungen für einen internationalen Kongress der Invaliden treffen wird. Der Kongress soll im Herbst in der jugoslawischen Residenzstadt stattfinden.

Ein Arbeiter-sanatorium in Sarajewo. Aus Beograd, 20. d., wird uns gemeldet: Das Ministerium für soziale Politik beschäftigt sich mit dem Plane ein Arbeiter-sanatorium in der Umgebung von Sarajewo. Dieses Sanatorium wird hauptsächlich zur Heilung der an Tuberkulose erkrankten Arbeiter dienen. Die Ausgestaltung des Sanatoriums sind schon ausgearbeitet.

Der Kaninchenzuchtverein für Slowenien. Wir werden um Aufnahme nächsterbeiliger Peilen ersucht: Der Kaninchenzuchtverein für Slowenien wird am Donnerstag den 25. Mai in St. Nj eine Wanderversammlung mit einer Besichtigung der Kaninchenzucht des Herrn Ehrlich. Alle Mitglieder und Freunde der Kaninchenzucht sind zu diesem Ausfluge eingeladen. Abfahrt Hauptbahnhof 12.41 Uhr.

Wieder ein wilder Autofahrer. Lorenz Cizek aus Jelovca bei Kamnitsa fuhr in der Erntesaftzeit ein Geländewagen heimwärts; in der Trzaska cesta stieß der Wagen mit einem vorüberfahrenden Automobil zusammen, wobei der Wagen umstürzte und die Fahrer entkommen. Der Unfall ereignete sich in der Nähe der Brücke am, lief plötzlich der 23-jährige Sohn des Josef Brescal gegen die Pferde und fiel vor ihnen zu Boden. Dem Wagenlenker gelang es noch rechtzeitig, die Pferde zum Stehen zu bringen, so daß das Kind mit Ausnahme einiger belangloser Hautabschürfungen unverletzt blieb.

Warnung vor Betrügnern. Nach Berichten, die unserem Schweizer Konsulat aus Madrid zugegangen sind, besteht dortselbst eine Betrügergesellschaft, die unter dem Namen „Etalissements novelty“ bzw. „International office novelty, mundial artistica, Madrid, Calle Ferraz, 13—15“ ihr Unwesen treibt. Diese internationale Betrügergesellschaft beschäftigt sich in der Weise, daß sie Prospekte versendet, in denen jedermann sich in seiner freien Zeit damit befassen kann, daß er von dieser Gesellschaft ausgegebene Postkarten in Farbendruck verbreitet. Die Zusendung der Karten wird den Interessenten nach Ueberweisung eines Betrages von 15 Franken in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft läßt jedoch nach Erhalt des Geldes von sich nichts mehr hören. — Da es nicht ausgeschlossen ist, daß ähnliche Betrügereien auch unter der hiesigen Bevölkerung versucht werden, wird jedermann in seinem eigenen Interesse vor dieser Bande gewarnt.

Diebstahl auf dem Hauptbahnhof. Der 32-jährige Franz Kramberger aus Sv. Marjeta, Bezirk Maribor, wurde gestern verhaftet, da er auf dem hiesigen Hauptbahnhofe zwei große Käfer mit über 600 Liter Inhalt entwendet und einem Fassbinder in Krzevina verkauft hatte. Der Eigentümer meldete sich und übernahm sein Eigentum wieder in Besitz. Später wurde festgestellt, daß Kramberger auch ein Fahrrad gestohlen und es einer Fahrradhandlung verkauft hat.

nisterium für soziale Politik beschäftigt sich mit dem Plane ein Arbeiter-sanatorium in der Umgebung von Sarajewo. Dieses Sanatorium wird hauptsächlich zur Heilung der an Tuberkulose erkrankten Arbeiter dienen. Die Ausgestaltung des Sanatoriums sind schon ausgearbeitet.

Der Kaninchenzuchtverein für Slowenien. Wir werden um Aufnahme nächsterbeiliger Peilen ersucht: Der Kaninchenzuchtverein für Slowenien wird am Donnerstag den 25. Mai in St. Nj eine Wanderversammlung mit einer Besichtigung der Kaninchenzucht des Herrn Ehrlich. Alle Mitglieder und Freunde der Kaninchenzucht sind zu diesem Ausfluge eingeladen. Abfahrt Hauptbahnhof 12.41 Uhr.

Wieder ein wilder Autofahrer. Lorenz Cizek aus Jelovca bei Kamnitsa fuhr in der Erntesaftzeit ein Geländewagen heimwärts; in der Trzaska cesta stieß der Wagen mit einem vorüberfahrenden Automobil zusammen, wobei der Wagen umstürzte und die Fahrer entkommen. Der Unfall ereignete sich in der Nähe der Brücke am, lief plötzlich der 23-jährige Sohn des Josef Brescal gegen die Pferde und fiel vor ihnen zu Boden. Dem Wagenlenker gelang es noch rechtzeitig, die Pferde zum Stehen zu bringen, so daß das Kind mit Ausnahme einiger belangloser Hautabschürfungen unverletzt blieb.

Warnung vor Betrügnern. Nach Berichten, die unserem Schweizer Konsulat aus Madrid zugegangen sind, besteht dortselbst eine Betrügergesellschaft, die unter dem Namen „Etalissements novelty“ bzw. „International office novelty, mundial artistica, Madrid, Calle Ferraz, 13—15“ ihr Unwesen treibt. Diese internationale Betrügergesellschaft beschäftigt sich in der Weise, daß sie Prospekte versendet, in denen jedermann sich in seiner freien Zeit damit befassen kann, daß er von dieser Gesellschaft ausgegebene Postkarten in Farbendruck verbreitet. Die Zusendung der Karten wird den Interessenten nach Ueberweisung eines Betrages von 15 Franken in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft läßt jedoch nach Erhalt des Geldes von sich nichts mehr hören. — Da es nicht ausgeschlossen ist, daß ähnliche Betrügereien auch unter der hiesigen Bevölkerung versucht werden, wird jedermann in seinem eigenen Interesse vor dieser Bande gewarnt.

Diebstahl auf dem Hauptbahnhof. Der 32-jährige Franz Kramberger aus Sv. Marjeta, Bezirk Maribor, wurde gestern verhaftet, da er auf dem hiesigen Hauptbahnhofe zwei große Käfer mit über 600 Liter Inhalt entwendet und einem Fassbinder in Krzevina verkauft hatte. Der Eigentümer meldete sich und übernahm sein Eigentum wieder in Besitz. Später wurde festgestellt, daß Kramberger auch ein Fahrrad gestohlen und es einer Fahrradhandlung verkauft hat.

Ein polnischer Schmugglerjude. Sigmund Liebling aus Naslovec in Polen versuchte über Maribor etwa 200 Kilogramm falscher aus Seide und Halbseide in betrügerischer Weise einzuschmuggeln, indem er den Magazinsarbeiter B. G. durch Bestechung dazu gewann, sein Reisegepäck mit dem Zollgepäck umzutauschen. Hierauf trachtete er, die Seide nach Celje, Lubljana und Zagreb usw. zu bringen und zu verkaufen. Der hiesigen Sicherheitspolizei gelang es jedoch, den Schmuggler anzuhalten und sowohl den Liebling als auch seinen Helfershelfer zu arrestieren und dem Kreisgerichte in Maribor zu überstellen. Die Seide wurde beschlagnahmt.

Hotel Halbwißl. Heute Sonntag findet im herrlichen Sitgarten ein Frühlingskonzert statt. Dienstag den 23. d. wird bei schöner Bitterung ein großes Konzert, ausgeführt von der godba glasbenega društva „Drava“, gegeben werden. (Siehe Inserat.)

Großes Konzert in Petre. Heute Sonntag nachmittags wird im Sitgarten des Herrn Ametici in Petre die vollständige Fiderer Feuerwehrrkapelle konzertieren. Eintritt frei. (Siehe Inserat.)

Spenden für die Rettungsabteilung. An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Vinder spendete die Familie Rager 100 K.

Spenden für die Autoturbinespritze. Für die Anschaffung der Autoturbinespritze haben 10.000 K. spendet: Metallindustrie „Kovina“ 10.000 K., Franz Neger 538 K.

Spendenaussweis. Für den invaliden Schuhmacher Brundič, der sich in größter Notlage befindet, erhielten wir von „Ungeannt“ 200 K.

Wiener Herbstmesse 1922. Die Anmeldungen für die Herbstmesse (10. bis 18. September 1922) laufen bereits zahlreich ein, und es ist zu erkennen, daß das Interesse der beteiligten Kreise noch lebhafter ist als bei der Frühjahrsmesse 1922. Die Anmeldungen für die großen Warengruppen: Textil- und Bekleidungsgruppe in der Hofburg, Luxusartikelmesse im Messpalast und technische Messe in der Rotunde halten sich ziemlich das Gleich-

gewicht. Den Wünschen einzelner Gruppen konnte durch das Anbieten einiger Räume im Messpalast entsprochen werden; so werden die „opiischen Luxusartikel und Uhren“, die „Sportartikelgruppe“ aus der „Spielwarengruppe“, die schon bei der vorigen Messe notdürftig im Messpalast untergebracht war, und welcher Lehrmittel, Photo-graphie und Kino angelegte Lehrmittel, wird den für ihre Ausbreitung notwendigen Belegraum erhalten. Ebenso wird die Gruppe „Musikinstrumente“, die vorigen Jahr mangels geeigneter Räume ausfallen mußte, in der Platzteilung besonders berücksichtigt sein. Um den Wünschen der Aussteller nach Zuweisung der gleichen Stände nach Möglichkeit schon jetzt, gleichzeitig mit der Wiener Messe schon jetzt, gleichzeitig mit der Anmeldung für die Herbstmesse, Voranmeldungen für die Frühjahrsmesse 1923 entgegen zu berücksichtigen bei der Zulassung und Platzteilung in erster Linie jene Interessenten, welche sich für beide Messen anmelden. Daß diese Voranmeldungen die Zustimmung der Aussteller finden, geht daraus hervor, daß 85% aller Anmeldungen für die Herbstmesse von Voranmeldungen für die Frühjahrsmesse 1923 begleitet sind. Die Messeleitung beschäftigt, in solchen Fällen die betreffenden innegedachten Stände wieder zu besetzen. Um sich diese zu sichern, müssen die Aussteller den Anmeldungstermin, den 31. Mai, einhalten.

Niederlande. In den letzten Tagen wurde im Finanzministerium die Frage über die Herstellung von Niederländern, die die bisherigen Papierdinare ersetzen sollten, aufgeworfen. Auf Grund dessen hat das Ministerium zur Aufstellung dieser Münzen einige Anträge aus Oesterreich und aus der Schweiz erhalten. Nach diesen Angeboten würden die 1- und 2-Dinarmünzen aus einer Legierung von Nickel und Silber hergestellt werden.

Was alles gestohlen wird. Der in Radovnje wohnhafte Marlo Selena brachte vorgestern zur Anzeige, daß ihm in den letzten acht Tagen von unbekanntem Tätern fünf Blumen-töpfe mit Blumen gestohlen worden sind.

Del. kol. društvo. Der Arbeiterradfahrer-verein unternimmt heute Sonntag den 21. d. eine Partie nach Svedina. Abfahrt 1 Uhr nachmittags. Am gleichen Tage früh Vorrennen von Slov. Bistrica nach Maribor. Abfahrt 7 Uhr früh von Maribor nach Slov. Bistrica, von dort um halb 9 Uhr das Rennen nach Maribor. Ziel: Gasthaus Roth, Tezno, zwischen halb 10 bis 10 Uhr.

Was ist Lampron? „Lampron“ ist die jetzt in den Handel gebrachte, den besten gesundheitlichen Anforderungen nach der Fachpflege entsprechende, genau nach der Anabe des Zahnarztes Dr. Lambrink in Maribor hergestellte Zahnpasta. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien, bei Wüllerbed und Turad.

Richtigbehandlung. Wir machen auf die im Annoncenteil unserer heutigen Nummer angegebene Einrichtung für Strahlen-Therapie mit dem Hinweis aufmerksam, daß dadurch nun auch den Kranken in unserer Stadt die Möglichkeit geboten ist, sich die Heilwirkung der Strahlenbehandlung angeeignen zu lassen. Die Strahlenbehandlung tritt einerseits bei vielen Erkrankungen als selbständige Behandlung mit bestem Erfolge in Verwendung und bildet andererseits bei vielen Krankheiten durch ihre kräftigende Wirkung auf den ganzen Organismus einen gewaltigen Heilfaktor bei anderen Behandlungsarten.

Tausende Menschen in allen Ländern der Erde verwenden seit 25 Jahren

Feller's „ELSA-FLUID“ als Kosmetikum

zur Pflege der Zähne, des Zahnfleisches, der Kopfhaut, als Zusatz zum Waschwasser, da es wegen seiner antiseptischen, reinigenden erfrischenden Wirkung, von günstigstem Einflusse ist. Ebenso beliebt ist es als kräftige, sehr



wohltuende Einreibung

für die Glieder den Rücken usw. Es ist weitaus stärker und wirksamer als Fritzlbranntwein und das beste Mittel dieser Art. Tausende Anerkennungen! Samt Pakung und Postporto kosten für jedermann:

3 Doppelfl. oder 1 Spezialfl. 72 K; für Wiederverkäufer: 12 Doppelfl. oder 4 Spezialfl. 300 K 24 " " " 8 " " " " 570 K 36 " " " 12 " " " " 800 K franko ihrer Poststation. Wenn Geld voraus, noch Naturalrabatt!

Als Beipack: Elsa-Hühneraugenpflaster 8 K u. K 12; Elsa-Mentholstift 16 K; Elsa-Streupulver 12 K; echter Elsa-Dorsch-Lebertran 80 K; Elsa-Mundwasser 48 K; Elsa-Köhlerwasser 60 K; Elsa-Nadelholzzimmerparfum 60 K; Glycerin 16 u. 60 K; Lysol, Lysolium 48 K; Chinesischer Tee 4 K (Elsa-Ungezählpulver 20 K); Mäuse- u. Ratten-gift 16 u. 20 K. 9908 EUGEN V. FELLER, Apotheker Stubica donja, Elsaplatz 182. Kroatien.

Meisterschaftsspiel ESR. Maribor—Napid.
 Wohl keinem Meisterschaftsspiel in unserer Stadt wird ein solches Interesse entgegengebracht, als wie diesem; gilt es doch den Meistertitel des Kreises Maribor. Allerdings haben beide Klubs noch je ein Spiel gegen Svoboda ausgetragen, doch dürfte der Entscheidungskampf heute stattfinden. Die Spiele werden auf dem Napidsporplatz ausgetragen, und zwar jenes der Reservisten um 15 Uhr, das der ersten Mannschaften um 17 Uhr. Der Aufenthalt auf dem Nebenplatz während der Spieldauer ist verboten.

Warnung!
 Warne hiemit jedermann, sowohl über mich als auch meine Familie tendenziöse, falsche, aus der Luft gegriffene Gerüchte zu verbreiten, die nur Unfrieden in der Familie bezwecken, widrigenfalls ich einen solchen Ehrlohn nicht gerichtlich verfolgen werde, er wohl die unverantwortlichen schweren Folgen, die ich selbst austragen will, sich selbst zuschreiben haben wird. Öffentlich habe ich die Muttersprache erraten.
Franjo Verzel,
 Kovačiči moister, Trzaska cesta 6. 8372

Börse.
 Zagreb, 20. Mai. Anfangskurse der Zagreber Börse, mitgeteilt von der Jadruška banka Zagreb: Berlin 94, Italien 14.20, London 12.30, Dollar 271, Paris 25, Prag 5.27, Zürich 52 1/2, Wien 2.80, Budapest 35 1/2. Tendenz flau.
 Zürich, 20. Mai. Berlin 1.75, New York 5.22, London 23.22, Paris 47.35, Mailand 26.70, Prag 9.97, Budapest 0.66, Zagreb 1.87, Warschau 0.13, Wien 0.055, österreichische gestempelte Krone 0.055, Sofia 3.92.

An unsere Abonnenten und Inserenten.
 Zur Vermeidung von Irrtümern werden unsere geehrten Abonnenten und Inserenten gebeten, bei Aufträgen und Zahlungsleistungen die genaue Adresse anzugeben und besonders zu erwähnen, für welchen Zweck der eingezahlte Betrag verwendet werden soll.
 Hochachtungsvoll
 Administration der „Marburger Zeitung“.

Schönste Firmungsgeschenke!
Gebetbücher für Firmlinge
 in verschiedensten Einbänden in slowenischer u. deutscher Sprache zu billigsten Preisen empfiehlt
 3883
Tiskarna Sv. Cirila
 in Maribor.

Korrespondenz
 Pensionierter Staatsangestellter, 40 Jahre alt, mit 50.000 A Vermögen, wünscht Einheirat, Bäckerei oder Gasthaus, Witwe mit Kinder nicht ausgeschlossen. Gest. Anträge unter „Zusatz“ postlagernd Maribor. 3879

Suche zwecks sofortiger Ehe für meinen Verwandten, Kaufmann, sehr sympathisch, in mittleren Jahren, mit gutgehendem Geschäft, passende Lebensgefährtin. Vermögen, zwecks Ankauf eines Hauses, erwünscht. Witwe nicht ausgeschlossen. Nichtannahme ausführliche Anträge erb. unter „Glückselig“ an die Verw. 3859

Suche Stelle als Privat-Sekretärin oder Stütze des Chefs in feines Haus. Fünfjährige Praxis. Gefällige Anträge erbitten unter „Feiner Posten“ an die Verwaltung. 3735

Lagermetall
 Marke „Globe“
 Superior-Zinkweiß in Originalkisten à 50 Kilogramm en gros 3658
Brüder Rosentfeld
 Subotica. Telephon 123.
 !! Verlangen Sie Offerte !!

Intelligente Frau
 in allen Fächern der Wirtschaft gut bewandert, wünscht Stelle bei frauenloser Familie oder bei älterem Herrn, eventuell auch in einer Landwirtschaft. Zuschr. unt. „Haushalt“ an Verw. 3877

Med. univ.
Dr. Viktor Gregorič
 zeigt an, daß er sich im Staats-Kurort Rogaska Slatina als praktischer Arzt niedergelassen hat. wo er ab heute in der Villa Dr. Hoisel ordiniert wird. 3860

Bohnen grössere Quantitäten sortiert, :- auch Wachtel abzugeben. :-
Weinstein jedes Quantum zu kaufen gesucht.
 3816 **Fa. Bacho, Ralle.**

2 ältere tüchtige Automechaniker
 werden sofort gegen höchste Löhne aufgenommen.
Moriz Dadieu, Mechaniker
 Maribor, Betrinjska ul. 18. 3694

Maccaroni, Nudeln, Zibellini
 3801 verkauft en gros billigt
 Vertreter der „Anton-Mühle“ Džijek
Josip Serec, Maribor.

Die freiw. Feuerwehr in Studenci veranstaltet ein **Gründungs-Fest** am 2. Juli 1922. Näheres folgt. 3831 Wehrkommando.

WARNUNG!
 Warne jedermann, meiner Fran Geld oder Geldeswert zu borgen. Bin für nichts Zahler. 3812
Christian Berger
 Heizhaus, Maribor.

Entmündigung.
 Viktor Cehner, der sich seit kurzer Zeit in Selma ob Dravi aufhält, hat sich unter dem Vorgeben, er wäre mein Bruder, in verschiedenen Kreisen Kredite verschafft und selbe auch in Anspruch genommen. Warne hiemit jedermann, demselben wie immer gearteten Kredit zu gewähren, da ich eine Haftung hierfür auf keinen Fall übernehme. 3894 **Konrad Marčić.**

Weingartenstecken
 in jeder Menge u. zu den billigsten Preisen abzugeben. — Adresse in der Verwaltung d. Bl. 3878

WARNUNG!
 Jede Verleumdung und falsche Nachricht über den Kesseneinbruch wird gerichtlich verfolgt. 3893
Rud. Pergauer, gewesener Vertreter der Fa. Letonja.

Röchin
 für **Restauration**
 in Maribor, selbständig, die die Leitung für alle Küchenarbeiten in die Hand zu nehmen versteht, wollen ihre Offerte und Zeugnisabschriften senden unter „Bericht“ an die Verw. 3805

Gasthaus Kmetič vormals Reiser **PEKRE.**
 Das infolge eingetretenen schlechten Wetters am Sonntag, den 14. Mai 1922 nicht abgehaltene **Garten-Eröffnungskonzert** findet **Sonntag den 21. Mai 1922, um 15 Uhr** statt
 Musik: **Vollständige Pikerer Feuerwehkapelle.**
 Freier Eintritt. 3774
 Um zahlreichen Besuch bittet höflich **Ivan und M. Kmetič.**

KAVARNA „ROTOVZ“
Garten-Eröffnung.
 Ab heute wird der, vom vorigen Jahre bekannte und beliebte staub- und windfrei abgeschlossene Garten eröffnet. — In- und ausländische Blätter zur Verfügung, kann zu jeder Tageszeit bestens empfohlen werden.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
 3785 **Wold und Moisse Käfer.**

10 000.000 d.-öst. Kronen
 für Holzunternehmer aufzunehmen gesucht. Verzinsung und Gewinnanteil 50 Prozent und Wohnung in Graz, drei Zimmer, Küche, groß. Garten sofort beziehbar. Anfrage unter „Volle Sicherstellung 10943“ an
 3882 **Kienreichs Anz.-Ges., Graz, Sackstrasse 4.**

Verkauf von 10 kg aufwärts.
Hühnerfedern kg K 25.
Indianfedern „ „ 32.
Gänsefedern „ „ 50.
Schwelfedern „ „ 6.
Flügel Federn „ „ 6.
Adolf Himmler
 3828 Cvetlična ulica 18.

Geehrten Kunden teile höflichst mit, dass ich das bisherige Gemischtwarengeschäft 3863

Resnik & Vabič, Maribor
 Krčevina, wegen Austritt des Herrn Vabič nun unter meinem Namen allein weiterführe.
 Um weiteren Zuspruch bittet **Franjo Resnik.**

Gutes Kaufmannsgeschäft
 der Spezerei-, Kolonial- und Delikatessenbranche in Graz, in lebhafter Strasse, 4 Auslagen, schöner Einrichtung samt Warenlager, 2 Keller und anschliessender, sofort beziehbarer Zweizimmerwohnung zu verkaufen.
 Zuschriften an **A. Zwain, Graz, Petersgasse 58.**

Zwei ältere tüchtige Fahrradmechaniker
 werden sofort gegen höchste Löhne aufgenommen.
Moriz Dadieu, Mechaniker
 Maribor, Betrinjska ul. 18. 3693

Schrotmühle
 zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schrotmühle“ an die Verwaltung des Blattes. 3800

PNEU SEMPERIT
 Die neuen „SS“-Reifen
 Die neuen „SU“-Reifen
Rekordleistungen
 soeben eingetroffen! 3651



Vertretung und Lager:
ARTUR KAUDERS, ZAGREB
 Nikoličeva ul. 10. Telephon 9-15
Größtes Autozubehörlager!!

Modern eingerichtete
Ordination für Lichtbehandlung
 mit Ultraviolettstrahlen (Künstliche Mönsonne), Blau-Rot u. Wärmestrahlen.
 Bestbewährte Behandlungsarten gegen Rachitis, Skrophulose, Lungen- und Rippenfellerkrankungen, Nervenerkrankungen, Neuralgien, nervöse Reizerscheinungen, Schlaflosigkeit, Muskelrheumatismus, Kräfteverfall bei Reconvaleszenten nach Infektionskrankheiten und anderen längeren Krankheiten, nervöse Abgespanntheit und Ueberrarbeitung, wirksamste Behandlung bei Fussgeschwüren und anderen Wunden.
 Eine Belichtungskur mit ultravioletten Strahlen verschafft selbst Gesunden den Hauptheilfaktor der Hochgebirgskuren, ein erhöhtes Wohlbefinden und auffallendes Gefühl der Kräftigung und Frische.
 Neuaufnahme täglich von 14 bis 15 Uhr.
Dr. Albert Leonhard
 Aleksandrova c. 14. Telephon 82 31

Holzbearbeitungs-Maschinen
Turbinen
Transmissionen
Armaturen u. Bumpen
Glocken.
 Maschinenfabriken u. Gießereien
A. G. Ljubljana. 61

Schuh-Haus Dragotin Roglič, Koroška cesta 19, Maribor

Eigene Erzeugung! Kommissionsverkauf bei Betka Lešnik, Gosposka ulica 14.

WK Möbel, Teppiche, Bettwaren **WK**
 Komplette Ausstattungen
 K. Wesiak, Maribor, Aleksandrova c. 19

Erd- u. Oelfarben
 Lacke, Firnisse, Bürsten, Pinsel
 in bester Qualität und soliden Preise, empfiehlt
 R. Schweighofer
 Maribor, Koroška cesta Nr. 9.
 2863

Schneider-Mode-Salon
 Elegante Ausführung aller Art Herren- u. Damenkleider.
 Modernste Stoffe, stets lagernd, empfiehlt zu billigsten Preisen
 Jakob Kelc, Maribor, Stolna ul. 6.
 2464

„Adler“-Schreibmaschinen
 sind die besten, billigsten u. dauerhaftesten. Fabrikneue liefert sofort
 Amerikan Import-Company, Maribor, Koroška cesta 24.

Wanzen, Ruffen, Mäuse, Ratten,
 Erreger und Verleumdung erbrochter radikal wirkend. Vertilgungsmittel, für welche täglich Dankbriefe einlaufen! Gegen Mäuse u. Feldmäuse R. 10.—, Gegen Ratten R. 20.—, Salbe gegen Menschenläuse R. 10.—, Salbe o. Viehläuse R. 10.— u. Feldmäuse R. 10.—, gegen Ruffen und Schwaben extra starke Sorte R. 25.—, extra stark. Wanzentinktur R. 15.—, Rottentilger 10 und 20 R., Insektenpulver 10 und 20 R., Pulver gegen Kleider u. Wäschläuse R. 10.— und R. 20.—, Putzerg. Seifenpulver R. 10.— und 20, gegen Ameisen R. 10. Wiederverkäufern Rabatt.
 — Versand per Nachnahme —
 Export-Unternehmung
 M. Janker, Petrinjska 3, Zagreb 35 (Kroatien).
 Verkauf bei: Medie, Rakovec u. Jankl 80
 Garantiert reines, filtriertes
Olivenöl
 Trappisten, Halb-Emmentaler und echten Schweizer Emmentaler Käse
 jeden Tag frische Butter empfiehlt billigst 3781
Hmelak in drug
 Stomakov trg 6.
 En gros. En detail.
 Verlangt Preisliste.

Bevor Sie sich für die **Firmung** Patengeschenke anschaffen, besichtigen Sie das große Lager silberner u. goldener Uhren, Ketten u. Ohrgehänge, wie auch allerhand anderer Edelschmuckgegenstände
 R. J. Blak, Gold- und Silberwaren-Geschäft, Maribor, Gosposka ulica 16.

Weinverkauf
 Offeriere von 50 Liter anwärts bis zu Wagonladungen tiefschwarzen Rotwein, Schiller Weißwein sowie Sortenweine Riesling, Zierfandel, Traminer, Gutedel usw. an die Herrn Hoteliers und Gastgeber zu den billigsten Preisen.
 Die Weine befinden sich in der Bad'schen Weinkellerei, Krcevína bei Maribor Nr. 88.
 Achtungsvoll
 3140 **Georg Fokter, Inhaber**

Transjugo A.G. Liefert zu billigsten Preisen:
 ZAGREB, Mažuranićev trg 3.
 Telefon Nr. 27-60.
 Telegramme: Transjugo.
 Filiale: Beograd, Reljina ul. 2,
 Vertretung: Osijek, Siroka ul. 8
 Subotica bei Pluković i drug und Skoplje. o o o o
 Traversen, Eisen, Nägel, Kalk, Zement, Gips sowie Deckenschilfrohr, Draht, Bretter und alle Baumaterialien.
 3287

Sie finden was Sie suchen für den eigenen Bedarf und für Geschenke in Gold- und Silberwaren, Schmuck- und Gebrauchsgegenständen, Uhren, Ketten, Ringen, Ohrringen, Armbändern, Taufmägen
 was Sie suchen
 bei der bekannten Firma Suttner zu billigsten Preisen in schönster moderner Ausführung. Auch Bestecke, Scheren, Taschenmesser, Zigarren- und Tabakboxen, Rasierapparate, sowie Feuerzeuge
 usw. enthält der illustrierte Prachtkatalog vom:
Waltersandhaus H. Suttner in Ljubljana Nr. 703.
 Für Spesen ist nur 1 Dinar einzusenden, wenn Sie wünschen, daß Ihnen der große Katalog kostenfrei zugesandt wird.

Schuhhausverkauf!
 Eine Partie erstklassiger Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe wird mit 50 Prozent Nachlass ausverkauft.
Kosta Ukasinovic Aleksandrova cesta Nr. 13.
 Telefon 137. 3750

Kaufe Besitz
 in der Umgebung Maribors. Eigentümer kann sich eventuell Wohnung, Verpflegung (gänzliche Versorgung) ausbedingen. Anträge um Besitz mit eventueller Alters-Versicherung an die Verw. 3753

Augentranke!
 Der Facharzt für Augenkrankheiten Dr. Pečnik ordnet mit Ausnahme Dienstags und Freitags in St. Jurit ob j. z. (St. Georgen a. S.) kauft auch seine drei Bücher: Anleitungen, wie man geheilt wird. 6341

Holz- u. Eisenmöbel
 Büromöbel
 Tapezierer möbel
 Bettwaren
 Teppiche 112
 Vorhänge
 Möbelfstoffe
 Bettfedern
 stauend billig im
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
 Maribor, Gosposka ulica 20, Pirchanbau
 Freie Beschäftigung!
 Kein Kaufzwang!
 Preislisten gratis!

Stahlwerk Guštanj, Slowenien
 sucht per sofort
Korrespondentin
 für slowenische, serbokroatische u. deutsche Korrespondenz. Bedingungen: Jugoslawische Staatsbürgerschaft, Maschinenschreiben und mindestens deutsche Stenographie. 3784
 Freie Wohnung mit Beheizung und Beleuchtung stehen zur Verfügung.

Tüchtige Kontorfrat
Kontorist(in)
 der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, tüchtig in Stenographie u. Maschinenschreiben wird sofort aufgenommen. Persönl. Vorstellung erwünscht. 3786
Karl Golešč, Meljsta cesta 12.

Vertretung zu vergeben.
 Leistungsfähiges, gut eingeführtes Importhaus mit eigener Fabrik in Jugoslawien sucht für den nördlichen Teil Sloweniens zum sofortigen Eintritt einen rührigen, gewissenhaften und repräsentationsfähigen, bei der Industrie gut eingeführten Vertreter. Kenntnis der slowenischen Sprache Grundbedingung, bei entsprechendem Erfolge Dauerstellung gegen Fixum und Provision. Anträge mit Lebenslauf und Angabe bisheriger Tätigkeit, sowie Referenzen unter „Chemische Industrie“ an die Verwaltung des Blattes.
 3785

PLACHEN
Waggon-Decken
 in allerbesten Qualitäten liefert sofort in jeder Größe und billigst das Textilindustrie- u. Handelsunternehmen
Maks Salgo, Osijek I., Korso
 Leinenwaren, Säcke u. Bindfaden en gros
 Telefon 595. 3711 Telegramme: Maksalgo Osijek.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Friseurgeschäft „Union“ am Glacé trg 1, ist neu renoviert, wird empfohlen. Ermäßigte Preise. 3887

Tüchtige Weinstickerin übernimmt alle Arten Weinstöcke u. Reparaturen. Adr. Verw. 3800

Realitäten

Kauf und Verkauf von Beständen, Geschäfts- und Einhäuser, Villen, Gast-, Kaffeehäuser zu den kulantesten Bedingungen übernimmt Realitätenbüro des **Karl Troha**, Maribor, Slovenska ulica 2. 118

Ebenes Haus mit gutgeh. Geschäft wegen Todesfall zu verkaufen. Anfrage nur nachmittags. Meljska cesta 64. 8808

Verkauf.

Gasthaus mit Geschäft und Tabaktrafik, zwei Häuser bei Fabriken 150.000 K.

Schloßbesitz, möbliert 18 Zoch Grund, bei Kurort mit Wein. **Villa** sofort freie Wohnung, bei Bara. 3871

Villa mit 5 Zoch Grund, geeignet für Restaurant

Besitz bei Ronalec, 7 Zoch, schönes Haus 160.000 K.

Besitz bei Slov. Bistrica, 9 Zoch 250.000 K.

Besitzungen, schöne Gebäude, in verschiedenen Preislagen

Geschäftshaus beim Hauptplatz preiswert 400.000 K. durch den to. gest. Realitätenverk. Jagarst, Maribor, Barvartka ulica 8. 8

Gasthaus in Maribor, an der schönsten Anlage, mit groß. Kongressgarten, Gemüsegarten und größerem Hof zum Balmspiel ist wegen Abreise zu verkaufen. Dasselbe kann samt 5 Zimmern. Wohnung sofort bezogen werden. Zuschriften unter „Günstig“ an die Verw. 3870

Schöner Besitz, prachtvolle Villa, (Zweifamilienhaus) Stadtparkanlage nach Verkauf gleich best. Adresse in Verw. 888

Schönes Einfamilienhaus ist zu verkaufen in Studenci. Anfr. in der Verw. 3734

Hens in der Nähe v. Maribor, mit gewölbtem Pferdestall, angrenzend zirka zwei Zoch prima Acker ist um den äußersten Preis von 160.000 Din. zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 3849

Kaufe Weingartenbesitz mit gut erhaltenen Gebäuden in Umgebung Maribor von 500.000 bis 900.000 K. Anträge unt. „Weingarten“ an Verw. 3771

Uitgehendes Gasthaus mit 18 Zoch Grund, davon 2 1/2 Zoch Weingarten mit zwei Winerhäusern, Industriest. Nähere Auskunft erteilt nur persönlich Alois Lursak, Gastwirt, Pragersko. 3832

Ein Haus oder Villa zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Marburger“ an die Verw. 3846

Haus im Zentrum, Geschäftslotale 1-2.000.000 K.

Villa, bestehend, modern 900.000

Villenbesitz, mit allem Komfort, möbl. 5 Zimmer, herrlich. Obst- und Weinarten, nur Tafelort zum Schatzungspreise, samt Inventar

Großgrundbesitz mit Mühle u. Sägewerk, Verkauf od. Pacht

Besitz, Stadtnähe, für Industrie, großes Haus, schöner Grund, 650.000 K.

Schloßbesitz, herrliche Lage, große Ertragsmöglichkeit

Gasthausbesitz mit Besitz, Verkauf oder Pacht

Hotel mit Fremdenz. Kaffeehaus 300.000 Din.

Besitz 4-6 Zoch samt 3 Häuser 140.000-270.000 K.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor Gosposka ulica 28.

Zu verkaufen

Naphalin bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta. 3701

Schönes albedeutsches Schlafzimmer, prachtvoll um 6500 Dinar veräußert. Zu beschlig. Zelezn. Vodnikov trg. 3507

Seegras für Matrasen in jeder Menge billigst bei Seber & Komp., Ljubljana. 3676

Schöner Tisch-Dehorationsdivan wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Anzustragen Volasniški trg 7, Katernpl. 3792

Sechs Halben Prima Weiswein 1921 sowie ein Halben Mostessig zu verkaufen. Robert Kunze in Gram. 3803

Fast neue Schlafzimmer-Einrichtung, hartes Holz u. Kücheneinrichtung ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Verw. 3710

Velourhut (Kopfwäsche 52), fast neu, billig. Brosche, Koroska c. Nr. 31, im Hof. 3442

1 Schuhmacher-Flachstiepmaschine ist billig zu verkaufen. U. Divjak, Volasniška ul. 2. 3843

Tablettiertes Klavier ist zum Preise von 9000 Dinar sofort zu verkaufen. Anfr. in Verw. 3802

Wartenbrücke, fahrbar, mit 9 Meter Kanthaus, preiswert. Spengler Merkl, Mlinška ul. 1. 3874

Kleiderhüllen, Betten, kompl. Store-Draperie, Matrasen, zwei Kuberdecken, Tischluch und verschiedenes. Anzustragen Kolozski trg 8, 1. Stock, links. 3888

Schöner Stoffkessel zu abzugeben. Anfrage Buchhandlung Scheidbach. 3885

Schöner Sitz- und Liege-Wagen mit Gummiräder. Pelravski, Frankopanska ul. 11. 3856

Fast neues elektrisches Pianino ist zu verk. Anzustragen Arcevidina Nr. 112, 1. St. 3322

Sehr alte Steuhr mit Altertumswert bei Uhrmacher Storer, Turčičeva ul. 3882

Draunes Kinder-Bitterbett samt Strohsack u. Matrasen. Aleksandrova cesta 23, 2. St., E. 7. 3884

Zwei harte Betten, Miterlum, langer Kuchentisch, billig. Arckova ul. 8. 3869

Hochfeine Nähmaschine, Glasgehäuse, Bucherkasten, schweres Seidenkleid, Spindelstirn. Nur Nachmittags. Adresse in der Verw. 3861

Übertragene Herrenkleider werden abgeben. Frankopanska ul. 20, 3. Stock, Tür 13. 3839

Klavier (Korbflügel). Preis 7800 K. Anzustragen bei Franz Sentonjak, Prevalje. 3314

Ein- und Zweiflügel-Wagen Gigg, Esel samt Geschirr und Wagen bei Ferd. Jugoslovanski trg 3. 3836

Sommerkleider, Firmungs- kleid, Kinderkleider, Herrenhose, Heberzieher, Schuhe, Stoffvorhang, Perferleppich, Bilder, Vasen, Kassetten, Nippes, Kaffeeservice, Spinnrad, Violinfländer, Etageren, Mandoline, Wandteller, Spinnen, Antiquitäten und Kopfsäßen. Stanger, Cankarjeva ul. 2, 2. St. links. 3351

Schreiblich, Schuhmacher-Näh- maschine, Krankenträger, zwei Fuhrwagen, Jugoslovanski trg, Gattlerei. 3835

Weißes Staminkleid mehrere weiße Blusen, übertragene Herrenschuhe. Gilet, ein Paar neue Lederschuhe, guterhaltene Krüge Nr. 44, billig. Tomžičeva ul. 125. 3840

Neuer Kinderwagen „Trenn-bor“**,** billig. Anfragen im Geschäfte Ruska cesta 37. 3825

Achtung! Beste Einkaufsquelle verschiedenster Herren-, Damen- und Kinderkleider, Hüte, Schuhe, Wäsche, hochelegante Frack, Summi- und Weitemantel, Lederhosen, Ferngläser, Photograph, Taschenuhren, Pendeluhr, Bilder. S. Schmidt, Koroska c. 18, 1. Stock. 3842

Achtung! Firmungsgeschenke, Firmungskleider, Brennabor-Kinderwagen, antike Truhen, antike japanische Vasen, verschiedene Uhren, vorzügliches Klavier, chromatische Harmonika, verschiedene Musikinstrumente, Noten, elegante und einfache Möbel, Schreiblich, Salongarnitur, Porzellanwand, Velourleppich, Violonleppich, Vorhänge, Kuberdecken, Spiegel, verschiedene Service, Badewanne, gepolsterte Betteneinlage. S. Schmidt, Koroska cesta 18, 1. Stock. 3841

Holz und Stauden billig. Cella na Brezje 50a, Porezje. 3824

Glaswaren (Vitrine), sechs Leuchter, Kasten, Schubladekasten, Wäschekorb, Nachtkasten. Blumenhandlung Spilau, Aleksandrova cesta 20. 3864

200 Meter zentner Stein, Schloß Pongl, Pontava ob juž. zel. 3830

Wiederholtes Geschirr ob aus Glas oder Porzellan, durchlochte Töpfe aus Eisen, Email oder Blech, alles nur Stannitpulver. Jede Hausfrau erspart sich den Ankauf des neuen Geschirrs repariertes Geschirr läßt sich wieder verwenden wie früher. Ein Stücken genügt für zehn bis zwanzig Reparaturen. Versende Muster gegen Einzahlung von 16 K. Kaufleute! Bei Übernahme eines fünfjährig-Polypacketes, 250 Packchen zu 9 K. **Wojakitscher Artikel.** Vertreter überall gesucht. Alleinverkauf für Slowenien Anton Kovacic, Metelkova ulica 3, Ljubljana. 3820

Ferronanzüge, Weltertragen, Wäsche, Schuhe, Zylinder, preiswert. Well, Gregorčeva ul. 10, 2. St., zwischen 13 und 14 Uhr. 8857

Salon-Garnituren sind zu verkaufen. Aleksandrova c. 25. 3855

Zu mieten gesucht

Möbliertes Jahreszimmer mit 2 Betten gesucht. Unter „Oberhellner“ an die Verw. 3719

Möbliertes separiertes Zimmer gesucht. Preis Nebenache. An J. Susnik, Slovenska ulica 15 in Maribor. 3222

Zimmer wird für vierzehn Tage für besseren Herrn gesucht. Anträge unter „Zimmer 111“ an die Verw. 3868

Zimmer wird für Fräulein für zwei Wochen gesucht. 3869

Bis 4000 Kronen demjenigen der mir eine Wohnung verschafft oder mit meiner zweizimmerigen Wohnung tauscht. Anfrage in der Verw. 3876

Zu vermieten

Tausche meine Wohnung bestehend aus schöner Küche und einem Zimmer mit elektrischer Beleuchtung gegen solche, bestehend aus Küche und zwei oder drei Zimmern. Näheres mündlich. Adresse in Verw. 3815

Großkeller mit Milchverrichtung, auf Schuppen ist zu vermieten. Anfrage in der Verw. 3850

Schöner Keller, Stadtmitte, gute Zufahrt, zu vermieten. Auskunft Büro „Rapid“, Gosposka ul. 28, Maribor. 3847

Tausche meine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern usw. mit Gartenbenutzung in der Nähe von Klaffen Promenade, gegen solche mit drei Zimmern usw. in Parknähe. Anträge erb. unter „Wohnung“ an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Wohnung an die Verw. 3888

Tüchtiger Maschinist mit Kenntnissen von Lokomotivmontierungen und elektr. Arbeiten sucht Stelle, auch auswärtig, eventuell sofort. Gest. Zuschr. erbeten unt. „Sichere Stelle 1100“ a. B. 3891

Verkäuflerin der Manufaktur- und Galanteriewarenbranche, der slowen. und deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle. Zuschriften unter „Tüchtig und gewissenhaft“ an die Verw. 3827

Kontrollistin mit Buchhaltungskennntnissen, geliebte Korrespondentin und Maschinenschreiberin sucht Stelle. Gest. Zuschr. erbeten unt. „Vilanz“ an die Verw. 3838

Offene Stellen

Vollständigen Buchhalter sucht der Landwirtschaftliche Verein als Genossenschaft in Sadija. Gesuche, belegt mit Zeugnissen, Circulum vitae mit Angabe der Gehaltsansprüche und der Sprachkenntnisse sind dem Vereine einzuwenden. 3673

Anständiges nettes Mädchen für alles, welches hochen kann, für Gasthaus nach Kroalien gesucht. Gehalt 900 K. Anfrage Wolfova, ulica 18, Kolonie. 8878

Ein tüchtiger Beschlaghämmer und 2 Lehrlinge werden sofort aufgenommen bei Schmiedm. Peter, Pod moltom 10. 3715

Waldhüter wird sofort aufgenommen für die Gemeinde Raybanje. Vorzustellen beim Gemein. rath. 3889

Uhrmacher-Lehrling, der schon gelernt hat, wird sofort aufgenommen. Anton Divjak, Volasniška ulica 2. 3844

Lehrmädchen für Schneiderei wird aufgenommen. Velinska ulica 17, Armbruster. 3883

Suche Kapital zur Erweiterung eines Herrenmodegeschäfts. Adr. B. 3837

Herrlich geschickte, geübte Alters, wirtschaftlich, mit Tageszeugnissen wird aufgenommen. Zuschr. zu richten an R. Pippit, Schloß Tur nia, Post Ptuj. 3767

Verrechnender kautionsfähig wird aufgenommen. Anfrage in der Verw. 3741

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Gemüschwarengeschäft Franz Kollerlich, Upe etc.

Firmungs-Geschenke

In großer Auswahl!



Uhren, Ketten, Anhänger, Ringe, Ohrgehänge und Armbanduhren in Gold, Silber, Nickel, Double zu billigsten Preisen bei
F. Kneser, Maribor, Slovenska ulica 5.

Achtung!

Gastwirtschaft Kmetz, Pekre

unter dem Bacheru, vormals Keiser.

Sonntag 21. Mai um 3 Uhr nachmittags

großes Konzert

der vollständigen Pekrer Feuerwehrkapelle. — Eintritt frei.

Sehr schöner echter

Perserteppich

2x3m verkäuflich. Anfrage

Verw. des Blattes.

GARANTIE-REPARIERT

LOKOMOBILEN

HEISSDAMPF — SATTDAMPF
 ERSTKLASSIGE FABRIKATE
 SOFORTIGE LIEFERUNG
 FÜR JEDE LEISTUNG
 FÜR JEDEN BRENNSTOFF

BRÜDERFISCHER

MASCHINENFABRIK
 WIEN III., FASANGASSE 38
 DRABT: LOKOMOBILFISCHER

3850

Achtung!

Teile hiemit allen Freunden guten dalmatinischen Weines mit, daß ich mir ein großes Quantum **dalmatinischen Weines** angeschafft habe, welchen ich im Restaurant und im Garten zum Preise von **10 D.**, im Keller zu **9 D.**, und en gros (über 56 Liter) zu **6.50 D.** franko

Achtung!

Bestellstelle auschenken. Ich bürgere für die Echtheit des Weines und empfehle mich hochachtungsvoll

Loize Bratož, Restauration „Maribor“, Grajski trg.

Bestellstelle auschenken. Ich bürgere für die Echtheit des Weines und empfehle mich hochachtungsvoll

Geschäfts-Übergabe!

Ich beehre mich, dem P. T. Publikum von Maribor und Umgebung bekanntzugeben, daß ich mit heutigem Tage mein

Spezerei-, Kolonial- u. Eisenwarendetailgeschäft

in der Aleksandrova cesta 23 Herrn **Sergej Vabič** übergeben habe. — Mein Eisen-Engros-geschäft führe ich im gleichen Hause, rückwärts im Hofe, weiter. — Ich fühle mich verpflichtet, meinen geehrten Kunden auf diesem Wege für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens zu danken und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. — Hochachtungsvoll

J. Korajija, vorm. Silvester Fontana
 Eisenwaren-Engros-geschäft, Maribor, Aleksandrova c. 23.

Geschäfts-Übernahme!

Ich erlaube mir, dem werthen Publikum von Maribor und Umgebung mitzuteilen, daß ich mit heutigem Tage das

Spezerei-, Kolonial- u. Eisenwarendetailgeschäft

des Herrn **J. Korajija**, vormals Silvester Fontana, Maribor, Aleksandrova cesta 23, übernommen habe. — Es wird stets mein Bestreben sein, die Geschäftsprinzipien meines bewährten Vorgängers zu achten und nur erstklassige Waren zu konkurrenzlosen Preisen auf Lager zu führen, womit ich hoffe, mir die Zufriedenheit der P. T. Konsumenten zu sichern. — Gleichzeitig bitte ich, das Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

Sergej Vabič, Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 23.

Günstige Gelegenheit!

Nur noch kurze Zeit!

Großer Restenverkauf

bei tief herabgesetzten Preisen im

Manufaktur- u. Kurzwarengeschäfte J. Letonja, Maribor, Aleksandrova c. 23.

Große Auswahl in Spitzen, Wäscheborten, Klöppelspitzen, Knöpfesortiments, Chiffone, Blusenstoffe, Gummibänder, gestickte Battistblusen zu K. 220.—, Blaudrucke zu K. 52.— per Meter. Großes Lager in Sägewäsche für Herren, Damen und Kinder, solange der Vorrat reicht.

ORTSREPERTORIUM für SLOWENIEN

erscheint in den nächsten Tagen.

Das Werk enthält alle Ortschaften in Slowenien und Prekmurje mit Anhang eines slowenisch-deutsches-ungarischen Ortschaftstextes.

Nachdem die Auflage nicht hoch ist, bitten wir alle Interessenten um sofortige Bekanntgabe des Bedarfes, weil später das Werk nicht mehr erhältlich sein wird. Der Bezugspreis des Werkes ist **10 Din.**

Redaktion des „Adresar za Slovenijo“
 Ljubljana, Sodna ulica šte. 5.

Ein deutsches

Fräulein

wird nach **Novi Sad** zu 3 Mädchen (im Alter von 5 bis 12 Jahre) welches auch in häuslichen Arbeiten mithilft, zum sofortigen Eintritt gesucht. Reisespesen werden vergütet. Angebote mit Gehaltsansprüchen, eventuell Photographie an

Karl Urban, Novi-Sad
 Kaufmann.

KOMPAGNON

mittätiger oder event. stiller, für ein guteingeführtes, protok. Landesproduktenexportgeschäft en gros gesucht. Ausführliche Anträge unter „Merkur“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 3817

Neuer Wiener Kurier
 Wien II. Praterstrasse 50.

Vollständig unabhängige, parteilose Wochenzeitung.
Bestes Insertionsorgan
 für Handel, Industrie,
 Import und Export.

Insertaten-Aannahme direkt oder durch
 Annoncen-Expeditionen.

HOTEL u. RESTAURANT HALBWIDL
 schönster, staubfreier Sitzgarten. Heute Sonntag

Frühschoppenkonzert.

Dienstag den 23. Mai 1922 um halb 20 Uhr

großes Gartenkonzert

ausgeführt von der godba Glasbenega društva „Drava“. Eintritt frei. 2859

Geschäfts - Anzeige!

Unterfertiger bringt hiemit höflichst zur allgemeinen Kenntnis, daß er mit 21. Mai 1922 das in seinem eigenen Hause, Koroska cesta 3, befindliche **Gasthaus „Kolo“** in eigene Führung übernimmt und daß er immer bestrebt sein wird, seine P. T. Gäste bestens und kulantest zu bedienen.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Valentin Glušič, Eigentümer.